



AHPGS – Geschäftsstelle
 Hebelstr. 29
 D-79104 Freiburg

Telefon: +49 (0)761 / 203-5529
 Telefax: +49 (0)761 / 203-5516
 E-mail: sekretariat@ahpgs.de
 Home: www.ahpgs.de

Fach	Diakoniewissenschaft
Abschluss	Master of Arts
Studiendauer	5 Semester
Studienform	weiterbildend, berufsbegleitend
Hochschule	Universität Heidelberg (in Kooperation mit den Evangelischen Fachhochschulen Darmstadt, Freiburg und Reutlingen-Ludwigsburg)
Fakultät/Fachbereich	Theologische Fakultät, Diakoniewissenschaftliches Institut
Kontaktperson	Prof. Dr. Heinz Schmidt
Telefon	+49 (0) 6221 - 54 - 3336
Fax	+49 (0) 6221 - 54 - 3380
E-Mail	heinz.schmidt@dwi.uni-heidelberg.de
Akkreditiert durch	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit (AHPGS)
Datum der Akkreditierung	19. Dezember 2005
Dauer der Akkreditierung	19. Juni 2010
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission vom 18. September 2007 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Universität Heidelberg gemeinsam mit den Evangelischen Fachhochschulen Darmstadt, Freiburg und Ludwigsburg-Reutlingen am Studienstandort Heidelberg angebotene stärker anwendungsorientierte weiterbildende Master-Studiengang „Diakoniewissenschaft“ ist berufsbegleitend konzipiert. Die Lehrveranstaltungen finden in dreitägigen Blöcken (in der Regel Donnerstag bis Samstag) statt. Um die Studierbarkeit des berufsbegleitenden Programms sicherzustellen, wird den Studierenden angeraten, ihre Berufstätigkeit auf ca. 50-60% zu reduzieren, da dies einen mit dem Studium vereinbaren Umfang darstellt. Der Studiengang umfasst 120 Credits nach ECTS und führt in der Regel nach fünf Semestern zum akademischen Grad Master of Arts.</p> <p>Jeweils zum Wintersemester werden 25 Studierende aufgenommen. Die Studierenden absolvieren insgesamt zwölf Module inklusive der Master-Thesis, die mit 20 Credits bewertet wird.</p> <p>Finanziert wird der Studiengang kostendeckend durch Studiengebühren in Höhe von insgesamt 7.200,-- Euro. Hinzu kommen Kosten für Literatur sowie ggf. für Reise, Verpflegung und Übernachtungen.</p> <p>Das Studium qualifiziert für die Übernahme von Leitungsaufgaben, damit Absolventen in verschiedenen</p>

	<p>Strukturen der institutionellen Diakonie und des Gemeinwesens tätig werden und auf die diakonisch geprägte Sozialgestaltung einwirken können. Dies schließt effektives Management, wertbegründete und zielorientierte Planung, kompetente Führung und Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie den systematischen Kontextbezug der Führungstätigkeit ein. Führungsrelevante Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Sozial- und Humanwissenschaften, Diakoniewissenschaft und Theologie sowie Sozialmanagement werden erlangt und vertieft. Persönlichkeitsentwicklung und Supervision bilden integrierte Bestandteile des Master-Studiengangs.</p> <p>Die Realisation des Studiengangs wird durch die umfassende Kooperation des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg mit den Evangelischen Fachhochschulen Darmstadt, Freiburg und Reutlingen-Ludwigsburg - drei für die Ausbildung im diakonisch-sozialen Bereich in Südwestdeutschland prägende Fachhochschulen in evangelischer Trägerschaft - ermöglicht. Die Kooperation umfasst Planung, Leitung, Durchführung und Evaluation des gesamten Studiengangs.</p> <p>Zum Master-Studiengang Diakoniewissenschaft werden Absolventen eines erfolgreich abgeschlossenen human- und kulturwissenschaftlichen Basisstudiums zugelassen, die zusätzlich über eine qualifizierte, in der Regel mindestens einjährige berufliche Praxis verfügen, eine leitende oder stellvertretende leitende Position innehaben bzw. anstreben und berufstätig im Umfang von mindestens einer halben Stelle in einem entsprechenden Berufsfeld sind.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung durch die Agentur</p>	<p>Die Kommission der AHPGS kam aufgrund der Prüfung der Antragsunterlagen und einer Vor-Ort-Begutachtung (Peer Review) zu einem positiven Akkreditierungsvotum mit Auflagen. Der stärker anwendungsorientierte Master-Studiengang stellt eines der ersten Projekte dar, das einen gemeinsamen Studiengang von mehreren Fachhochschulen in Kooperation mit einer Universität und damit verschiedener Hochschultypen verwirklichen will. Damit wird eine besondere Durchlässigkeit im Bildungssystem ermöglicht. Dies wird von der Gutachtergruppe als besonders förderungswürdig begrüßt. Weiterhin wird hervorgehoben, dass Hochschulen einer Großregion zur Realisierung des Studiengangs verbindliche Kooperationen eingehen und einen Master-Studiengang für ein gemeinsames Praxisfeld anbieten. Dies verlangt gleichzeitig ein länder- und Landeskirchen-übergreifendes Engagement. Im Studiengang werden Diakoniewissenschaft, Sozialarbeitswissenschaft und Management verknüpft; die Nutzung der einzelnen Hochschulen führt zu einer Kompetenzbündelung.</p> <p>Die Gutachter problematisieren die nicht immer durchgängige Verknüpfung und Integration von Diakoniewissenschaft und Management. Des Weiteren ist im berufsbegleitenden Studium die Verzahnung mit der Praxis noch stärker einzubeziehen, indem die Studierenden eigene</p>

	<p>Praxiserfahrungen gezielt einbringen und reflektieren. Die Bearbeitung von berufsbezogenen Projekten in den jeweiligen Modulen sowie der Master-Thesis könnte die Attraktivität und Relevanz des Studiengangs steigern.</p> <p>Die Gutachtergruppe empfiehlt die Überarbeitung des Modulhandbuchs mit namentlicher Fixierung der Modulverantwortlichen, Überprüfung und ggf. Konkretisierung der geforderten Prüfungsleistungen, deutlicherer Kennzeichnung der Fernstudienelemente sowie trennschärferer Formulierung der Module im Managementbereich.</p> <p>Da es sich um einen berufsbegleitenden Studiengang handelt, empfiehlt die Gutachtergruppe eine modul- bzw. credit-point-bezogene Abrechnung; eine solche Finanzierungsform ermöglicht eine abzusehende Semesterstruktur sowie die individuelle Studiengestaltung.</p>
Web-Seite	http://www.dwi.uni-hd.de/studium/masterstudiengang-diakonwi.htm
Weitere Informationen	<p>Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.</p>